VStA-Info Nr. 1/2013
www.vsta.ch

VStA-Info

Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich

Gegründet 1902

Dem VStA angeschlossene Verbände:

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes
- Notaren-Kollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein
- Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden (ZBL)
- Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)
- Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher und -übersetzer (juslingua.ch)
- Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kantons Zürich (VSKZ) Sektion des ZüPP
- Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)
- Einzelmitglieder

VStA-Info
Nr. 1 · 2013

Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich

www.vsta.ch

Redaktion:
Co-Präsidium F. Hürlimann und G. Koller
Gestaltung, Layout, Druck:
Druckerei Läderach AG, Bern
Auflage: 5000 Exemplare

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Jahr 2012 war für den VStA und die VPV (Vereinigte Personalverbände) wahrhaft ein denkwürdiges Geschäftsjahr. Unsere BVK stand stark im Vordergrund und bereitete uns laufend Sorgen und Arbeit. Gespannt warteten wir auf den Bericht der PUK und die Strafprozesse gegen die Verantwortlichen für das Desaster. Der PUK-Bericht bestätigte im Wesentlichen unsere Vermutungen, Befürchtungen und Verdachtsmomente, die wir seit längerer Zeit hatten. Sie wurden gar übertroffen. Eines sei gesagt: Ari Pulcini, langjähriges Mitglied unseres Vorstandes und unser Fachmann rund um die BVK, hatte schon längere Zeit und immer wieder beharrlich auf negative Aspekte der BVK-Geschäftsführung hingewiesen. Obwohl er seine Bedenken stets sachlich begründete, wurden seine klaren und deutlichen Warnungen von der Obrigkeit in den Wind geschlagen; es kam vor, dass er dafür verbal abgestraft wurde. Ari Pulcini, eine Kämpfernatur, liess sich nicht beeindrucken. Er engagierte sich nur noch mehr, um die Probleme der BVK auszuleuchten. Wir danken ihm für seinen Einsatz und Mut herzlich.

Ein weiteres für uns sehr bedeutsames Ereignis waren die BVK Stiftungsratswahlen, die für die Personalverbände positiv ausgefallen sind. Vor allem freut uns die ehrenvolle Wahl unseres Vorstandsmitgliedes Ari Pulcini. Wir gratulieren ihm herzlich. Mit ihm haben wir einen fachlich bestens ausgewiesenen Vertreter in diesem wichtigen Gremium.

Sie finden in diesem Info bereits die Einladung für die Generalversammlung 2013 von Montag, 13. Mai 2013. Bitte beachten Sie, dass diese **neu im «Restaurant Muggenbühl» in Zürich-Wollishofen stattfindet.**

Weiter informieren wir Sie über die Abstimmungsvorlagen vom 3. März 2013, welche Sie als Verbandsmitglied sicher interessieren.

Zuletzt weisen wir Sie noch darauf hin, dass nach dem Erfolg der Jubiläumsreise 2012 nach Schottland auch im **Frühherbst 2013** eine sehr interessante Verbandsreise, die uns nach Julisch Venetien, Istrien und Kroatien führen wird, stattfinden wird. Das Reiseprogramm liegt bei.

Es grüsst das Präsidium VStA

1. Wichtige Hinweise zur Abstimmung vom 3. März 2013

Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

Stimmen Sie **Ja** – weil sonst Bildung, Gesundheit, Gewerbe und die Sicherheit in Gefahr sind

Der 3. März 2013 ist für alle Zürcherinnen und Zürcher ein wichtiges Datum: Die Stimmberechtigten sind an die Urne gerufen, um über einen zentralen Punkt in der Sanierung der Pensionskasse BVK (Personalvorsorge des Kantons Zürich) zu befinden. Konkret geht es darum, wie die vom Kantonsrat im April 2012 beschlossene Einmaleinlage von CHF 2 Mia. verbucht werden soll.

Die Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich (VPV) empfehlen allen Stimmberechtigten dringend, die vom Kantonsrat und Regierungsrat bewilligte Vorlage gutzuheissen. Diese sieht vor, die einmalige Ausgabe von den Berechnungen des mittelfristigen Haushaltsausgleichs auszunehmen. Würde dagegen das Behördenreferendum angenommen, müsste die Einmaleinlage über die Laufende Rechnung verbucht werden. Dies würde zu einem drastischen Sparprogramm führen, wie es der Kanton noch nie erlebt hat. Besonders leiden müssten Bildung, Gesundheit und Sicherheit. Betroffen wäre auch das Investitionsprogramm und somit speziell das Zürcher Gewerbe.

Deshalb: Stimmen sie am 3. März der Kantonsratsvorlage zu.

Werden Sie aktiv – wer stimmt bestimmt!

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Präsidentin:
Cécile Krebs

Museumstrasse 7
8400 Winterthur

Natel 076 560 49 62
krebs@vpv-zh.ch
www.vpv-zh.ch

—

Dachorganisation
der Zürcher Verbände
des Staatspersonals:

VStA
Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

ZLV
Zürcher Lehrerinnen-
und Lehrerverband

VKPZ
Verband der Kantonspolizei Zürich

VSAO
Verband Zürcher Spitalärztinnen
und -ärzte

FH-ZH
Verband der Zürcher Fachhochschuldozierenden

SekZH
Sekundarlehrkräfte
des Kantons Zürich

Pfarrverein
des Kantons Zürich

Professorenschaft
der Universität Zürich

AGGP
Aktion Gsundi Gsundheitspolitik

physio
zürich-glarus

Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich
VSLZH

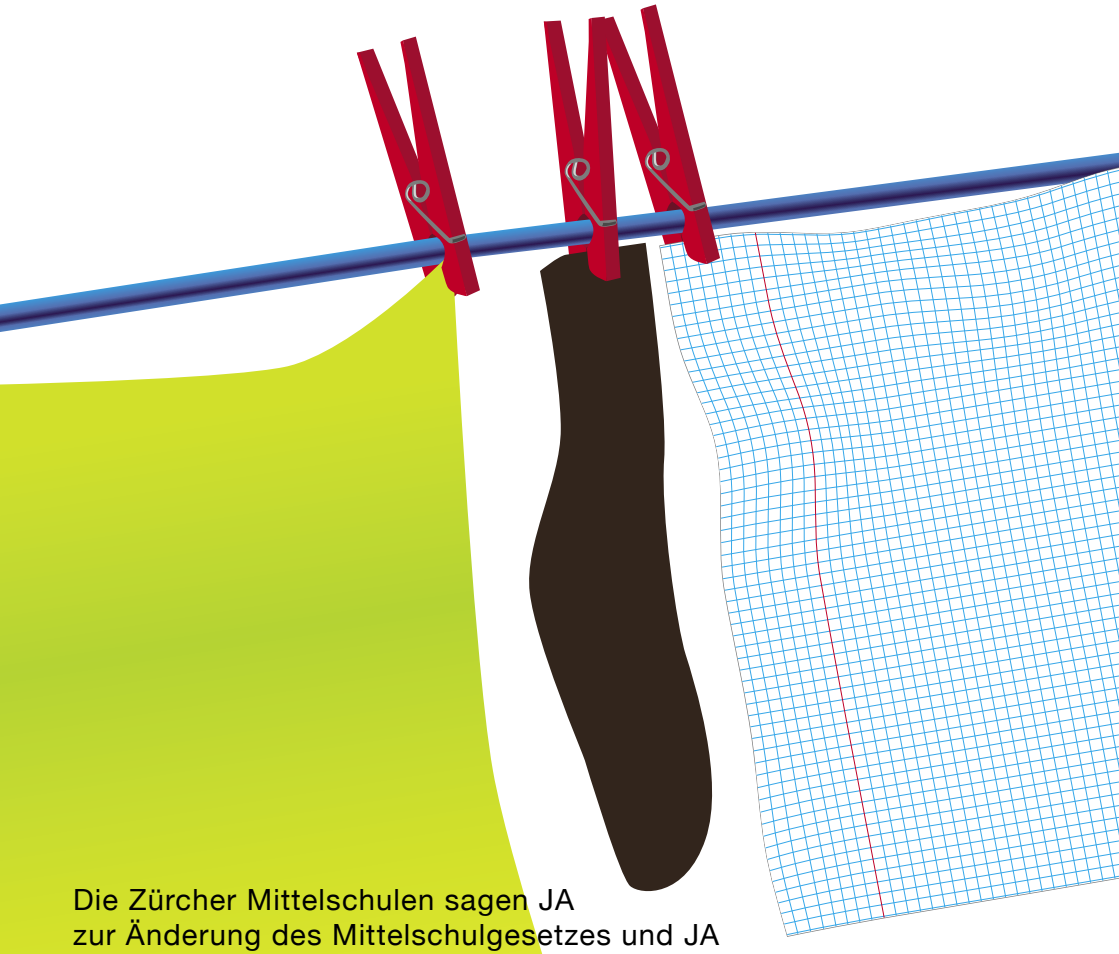
PVKA
Personalverband Kontrollabteilung der Flughafenpolizei

SVH
Schweizerischer Hebammenverband
Sektion Zürich und Umgebung

Zürcher Mittelschulen sagen JA

JA zur Husi – im Untergymnasium

www.prohusi.ch



Die Zürcher Mittelschulen sagen JA zur Änderung des Mittelschulgesetzes und JA zur Husi im Untergymnasium.

Am 3. März

ProHusi
JA zur Husi – im Untergymnasium

ProHusi
JA zur Husi – im Untergymnasium

Die Zürcher Mittelschulen sagen JA zur Änderung des Mittelschulgesetzes und JA zur Husi im Untergymnasium.

JA zur Husi – im Untergymnasium

Am 3. März 2013 wird über die Änderung des Mittelschulgesetzes (Hauswirtschaftskurse an Mittelschulen) abgestimmt. Was vom Kantonsrat mit grosser Mehrheit beschlossen wurde – nämlich die Husi ins Untergymnasium zu verlegen – soll nun wieder rückgängig gemacht werden.

Die Schulleiterkonferenz Mittelschulen (SLK), die Lehrpersonenkonferenz Mittelschulen (LKM) und der Mittelschullehrerverbands Zürich (MVZ) lehnen das Referendum ab und empfehlen die **JA-Parole**:

JA zur Husi – NEIN zu Millionenkosten
Das Modell ‚Husi im Obergymnasium' verursacht Mehrkosten in Millionenhöhe. Es drohen Kürzungen im Unterrichtsbereich (z.B. bei Freifächern, Sportkursen oder beim Instrumentalunterricht).

JA zur Husi – NEIN zu Bildungsinflation
Ein weiterer dreiwöchiger Unterrichtsausfall im Obergymnasium ist nicht zu verantworten. Er geht auf Kosten der gymnasialen Bildung und gefährdet die Hochschulreife.

JA zur Husi – NEIN zur Luxuslösung
Schülerinnen und Schüler von Kurzgymnasien haben schon in der Sekundarschule Hauswirtschaftsunterricht. Sie zweimal in die Husi zu schicken, wäre eine teure Doppelspurigkeit.

Das JA zur kantonsrätlichen Vorlage am 3. März 2013 ist ein JA für eine durchdachte, praxistaugliche Lösung. Sie wegen Partikularinteressen wieder aufs Spiel zu setzen, wäre grob fahrlässig.

Legen Sie am 3. März 2013 ein JA in die Urne.
Jede Stimme zählt, um die Husi richtig aufzustellen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Abstimmungskomitee PRO HUSI
www.prohusi.ch
JA zur Husi im Untergymnasium – Unterrichtszeit ist ein knappes Gut

2. Protokoll der Generalversammlung vom 21. Mai 2012

Ort: Hotel Marriott
Neumühlequai 42
8006 Zürich
Zeit: 18:00–19:00 Uhr
Vorsitz: Ferdi Hürlimann
Co-Präsident VStA

Gerry Koller
Co-Präsident VStA

Traktanden

1. Protokoll der GV vom 16. Mai 2011
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2011
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2012
6. Beitritt neuer Verbände; Änderungen
7. Ersatzwahlen in den Vorstand
8. Verschiedenes

Begrüssung

Gerry Koller begrüsst im Namen des Co-Präsidiums die Anwesenden herzlich. Die Traktandenliste gilt als genehmigt, da keine Änderungen gewünscht werden.

1. Protokoll der GV vom 16. Mai 2011

Das Protokoll wird von den Versammelten genehmigt. Die Arbeit von Rolf Bosshard wird verdankt.

2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Beat Saner gewählt. Es sind 100 Mitglieder anwesend.

3. Jahresbericht des Vorstandes für 2011

Ferdi Hürlimann erläutert die verschiedenen Sitzungen des Co-Präsidiums, der VPV Delegierten und des Vorstandes. Kurz erzählt er den organisatorischen Aufbau des VStA und die Stellung im VPV.

Die wichtigsten Geschäfte waren:

Die BVK beschäftigte auch dieses Jahr den VStA. Die Ergebnisse der PUK wird sehnlichst erwartet und es wird gehofft, dass die richtigen Konsequenzen daraus gezogen werden und die verantwortlichen Personen zur Rechenschaft gezogen werden. Der VStA weist jegliche Verantwortung ab. Genug früh hat er vergeblich auf die Missstände aufmerksam ge-

Der halbe Kanton Zürich geht bei uns ein und aus.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

macht. Das Thema BVK wird den VStA auch weiterhin beschäftigen. Ari Pulcini wird später noch darüber berichten.

Eine fünfte Ferienwoche wurde von den Staatsangestellten gefordert. Leider wurde diese nicht angenommen. Immerhin wurden zwei zusätzliche Ferientage gewährt. Die Attraktivität beim Kanton Zürich zu arbeiten, hat in der Gesamtsicht abgenommen. Der Kanton wird sich in der Zukunft bemühen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Taggeldversicherung sowie eine faire Krankentaggeldregelung beim Austritt war ein weiteres Thema.

Rotationsgewinne wurden nicht kommuniziert. Die wahren Zahlen wurden lange verschwiegen.

Case Management: Welche Erfahrung gibt es, was kostet es. Wie sieht die finanzielle Entwicklung des Kantons aus? Welche Auswirkungen haben diese auf die Löhne in der Zukunft?

Die Rechtsschutzstelle konnte sich nicht über Arbeit beklagen. Ferdi ruft auf, dass die Betroffenen sich genügend früh an sie wenden, damit «Feuerwehrübungen» vermieden werden können. Durch die Unterstützung des VStA kann auch die Sicht des Arbeitsnehmers mit genügend Gewicht angebracht werden. Alle Anfragen werden absolut vertraulich behandelt. Auch die angeschlossenen Verbände können beraten werden.

Personalfluktuation: Entspricht diese dem üblichen Rahmen?

Aufruf an alle Anwesende: Mitgliederwerbung. Erfolgreiche Werbung wird mit einem Gutschein der SBB belohnt.

Wie bereits an den vergangenen GVs berichtet Ari Pulcini gewohnt kompetent über den aktuellen Stand der BVK.

- Abwanderung der Versicherer (Rentner bleiben bei BVK, Aktive gehen zu einer neuen Versicherung)
- Einmalanlage von 2 Mrd. reicht nicht
- 90% Deckungsgrad wäre für die Vorlage besser gewesen –> die Anschlussverträge können so nicht geschlossen werden und schlussendlich wird alles viel teurer werden, als wenn man von vornherein einen Deckungsgrad von 90% verlangt hätte

Führende Spezialisten weltweit
sind für mich die beste Medizin

SWICA bietet Ihnen Zugang zu Spitzenmedizin – und dies weltweit. Sie profitieren von exklusiven Leistungen wie schnelle Behandlung, freie Wahl der besten Ärzte und Therapeuten, Einbettzimmer sowie einem Topkomfort. Mehr über die beste Medizin und die exzellenten Leistungen erfahren Sie unter **Telefon 0800 80 90 80. swica.ch**

FÜR DIE BESTE MEDIZIN. HEUTE UND MORGEN.

SWICA

(was ca. 3 Mrd. Einmalanlage nötig gemacht hätte)
– Im November wird ein Stiftungsrat gewählt. Darin werden 9 Arbeitnehmervertreter und 9 Arbeitgebervertreter vertreten sein.

4. Jahresrechnung und Décharge-erteilung

Gian Bott erläutert die Jahresrechnung 2011. Es wurde ein kleiner Gewinnrückgang verzeichnet, was auf den Rückgang der Mitgliederzahlen zurück zu führen ist. Alfons Schmid verliest den Revisorenbericht. Er und sein Mitrevisor Roman Winiger empfehlen die Décharge. Diese wird ohne Gegenstimme erteilt.

5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2012

Der Vorstand schlägt Beibehaltung des Jahresbeitrages von 60.– für Aktive und 30.– für Passive vor. Zustimmung ohne Gegenstimme.

6. Beitritt neuer Verbände; Änderungen

keine

7. Ersatzwahlen in den Vorstand

Ernst Danner möchte aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand austreten. Er möchte aber sich gerne in der Rechtsschutzstelle engagieren. Da er nicht beim Gericht angestellt ist, muss er nun von der Versammlung gewählt werden. Dies ist ohne Gegenstimme geschehen.
Alle anderen Vorstandsmitglieder und Revisoren stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

8. Verschiedenes

Ferdi macht Werbung für die Studienreise nach Edinburgh.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Abendessen eingeladen.

Für das Protokoll:
Connie Baur

3. EINLADUNG zur Generalversammlung vom

Montag, 13. Mai 2013, 18:00 Uhr,
neu: im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstr. 15, 8038 Zürich
bequem erreichbar mit der S 4 Haltestelle Zürich-Brunau oder mit dem Bus Linien 33 oder 66 bis Haltestelle Thujastrasse.

Achtung: Bitte mit untenstehendem Talon anmelden!

Traktanden:
1. Protokoll der GV vom 21. Mai 2012 (siehe Seiten 7 bis 9)
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2012
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2013
6. Aus- und Beitritte neuer Verbände; Änderungen
7. Ersatzwahlen in den Vorstand
8. Verschiedenes

Danach wird ein Nachtessen serviert, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand

Anmeldung

zur Teilnahme an der Generalversammlung des VStA vom Montag, 13. Mai 2013 im Restaurant Muggenbühl,

Name und Vorname: .....

Amt und Tel. Nr.: .....

Anmeldung bitte bis am **1. Mai 2013** zurücksenden an:

Ferdinand Hürlimann, Bezirksgericht Zürich, Postfach, 8026 Zürich
oder per E-Mail an praesidium@vsta.ch

Dank Mitgliederrabatt:
CHF 212.– an Prämien* gespart!

FORMULA

15 % Rabatt!

*Zum Beispiel bei einem VW Golf 1.4 TSI mit Haftpflicht, Vollkasko und Insassenversicherung.

Möchten Sie mehr wissen über unsere Angebote?
GENERALI Direct
Gratis Tel.: 0800 881 882
www.generali.ch/vsta

VStA | Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich Gegründet 1902

Einfach GENERALI

Versicherungen für den privaten Haushalt mit Mitgliederrabatt

Unser attraktives Versicherungsangebot im Überblick:

15 % Rabatt!

Bis CHF 428.– pro Jahr eingespart

Auto-Versicherung FORMULA / Motorrad-Versicherung LIBERTA
z.B. Haftpflicht, Vollkasko und Insassenschutz bei einem VW Golf 1.4 TSI:
Sie sparen CHF 212.–

Hausrat-Versicherung PRISMA Flex
z.B. Hausrat- und Haftpflicht-Versicherung für eine Familie in einer 4-Zimmer-Wohnung (Versicherungssumme CHF 80 000.–):
Sie sparen CHF 74.–

Gebäude-Versicherung IMMOBILIA
z.B. Versicherung eines Einfamilienhauses gegen Wasserschäden (Versicherungssumme CHF 600 000.–):
Sie sparen CHF 55.–

Reise-Versicherung ASSISTANCE
z.B. Familienversicherung mit Annullierungskosten, Personen- und Fahrzeug-Assistance, 24-Stunden-Help- und Infoline, Reiseausfallkosten: **Sie sparen CHF 33.–**

Rechtsschutz-Versicherung FORTUNA
z.B. Privat- und Verkehrsrechtsschutz für eine Familie:
Sie sparen CHF 54.–

Ihre Vorteile

- Sie erhalten **15 % Rabatt** auf die Prämien aller hier aufgeführten Versicherungen.
- **Pensionierte Mitglieder** profitieren weiterhin von den Rabatten.
- **Alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen** profitieren von diesen Vergünstigungen
- Bei **bestehenden Policen** kann der Rabatt frühestens bei einer Mutation oder der nächsten Folgeprämienrechnung eingeschlossen werden. Dabei werden die aktuellen Tarife angewendet.

Haben Sie noch Fragen?
Unser Beratungsdienst ist gerne für Sie da:
Gratis Tel.: 0800 881 882
Gratis Fax: 0800 888 020
partner@generali.ch
www.generali.ch/vsta

GENERALI Direct
Soodmattenstr. 4
Postfach 1047
8134 Adliswil 1

VStA | Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich Gegründet 1902

Einfach GENERALI

Anmeldetalon für Beitritt zum VStA

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

Anrede/Titel

Nachname

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Beruf

Amt/Arbeitsort

Tätigkeit

aktiv/pensioniert

E-Mail-Adresse

Bitte einsenden an:
Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich (VStA)
Postfach 1214
8021 Zürich

Werden Sie Mitglied beim Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich VStA

VStA
Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich Gegründet 1902

Verbandsreise 2013

Friaul - Julisch Venetien (I) - Istrien (SLO, HR)

mit Besuch von Udine, Trieste, Portoroz, Piran, Rovinj und weiterer Sehenswürdigkeiten

Montag, 30. September - Freitag, 04. Oktober 2013